

Folget nun die Erklerung einer künstlichen
 Machina, das Wasser durch ein Rad etwas zuerhe-
 ben/ wie in folgenden Kupffer Platte mit
 Num. I I. bezeichnet zu finden.

Wiewol die künstlichen Wasserwerck dieser zeit
 gar nahe auff's höchste ersucht / so wollen wir doch dieses orts/ ein
 schlechtes / doch künstliches Wasserrad in wenig zeit viel Wassers zu
 schepffen an Tag geben.

Und obwol scharffsinnige nachtrachtende Philosophi allen ersten
 vrsprung von geringen anfang gehabt / vnd folgende den Machinis von tag
 zu tag mit täglicher erfindung dieselben künstlich zu verbessern mehr bey-
 bracht haben / So wil ich hiemit von künstlichen Machinis der Wasser-
 künste handeln / wie solche in mancherley gestalt zugericht werden mögen /
 Und ein anfang machen / an einem künstlichen WasserRad / ob es gleich
 das Wasser nicht hoch hebet / so schöpffet es doch fast schnell ein fast groß
 Wasser. Dieses Rad bereitt man also / Richt erstlichen den Wellbaum A
 zu / vnd beschliesse beyde ende beim lager wol mit Eisen / richt ein geflittert
 Rad von Bretterwerck daran B. an die sperstangen zu beyden seiten / daß
 es doppelte sey / also daß du acht sperstangen in den Wellbaum einzapffest /